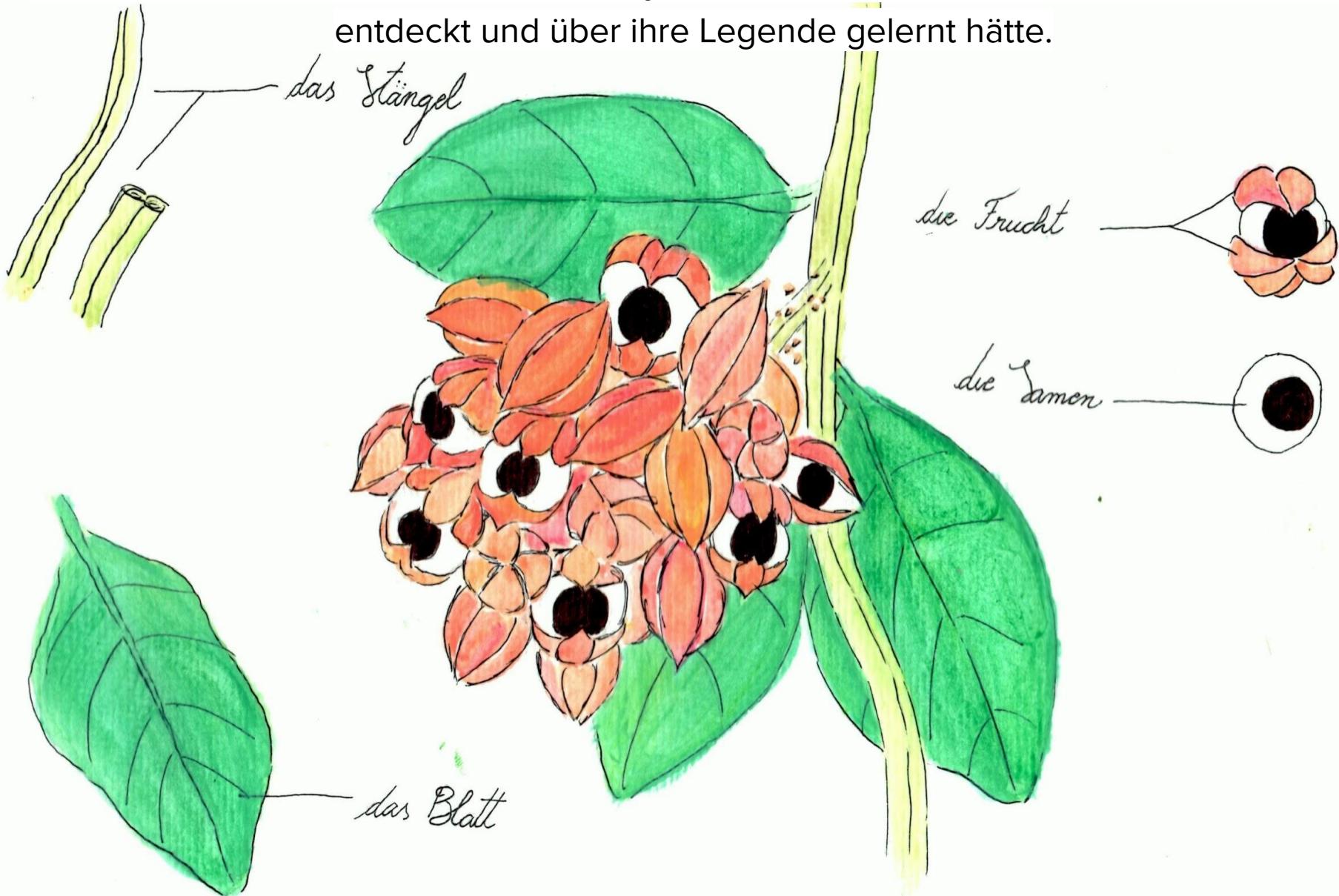


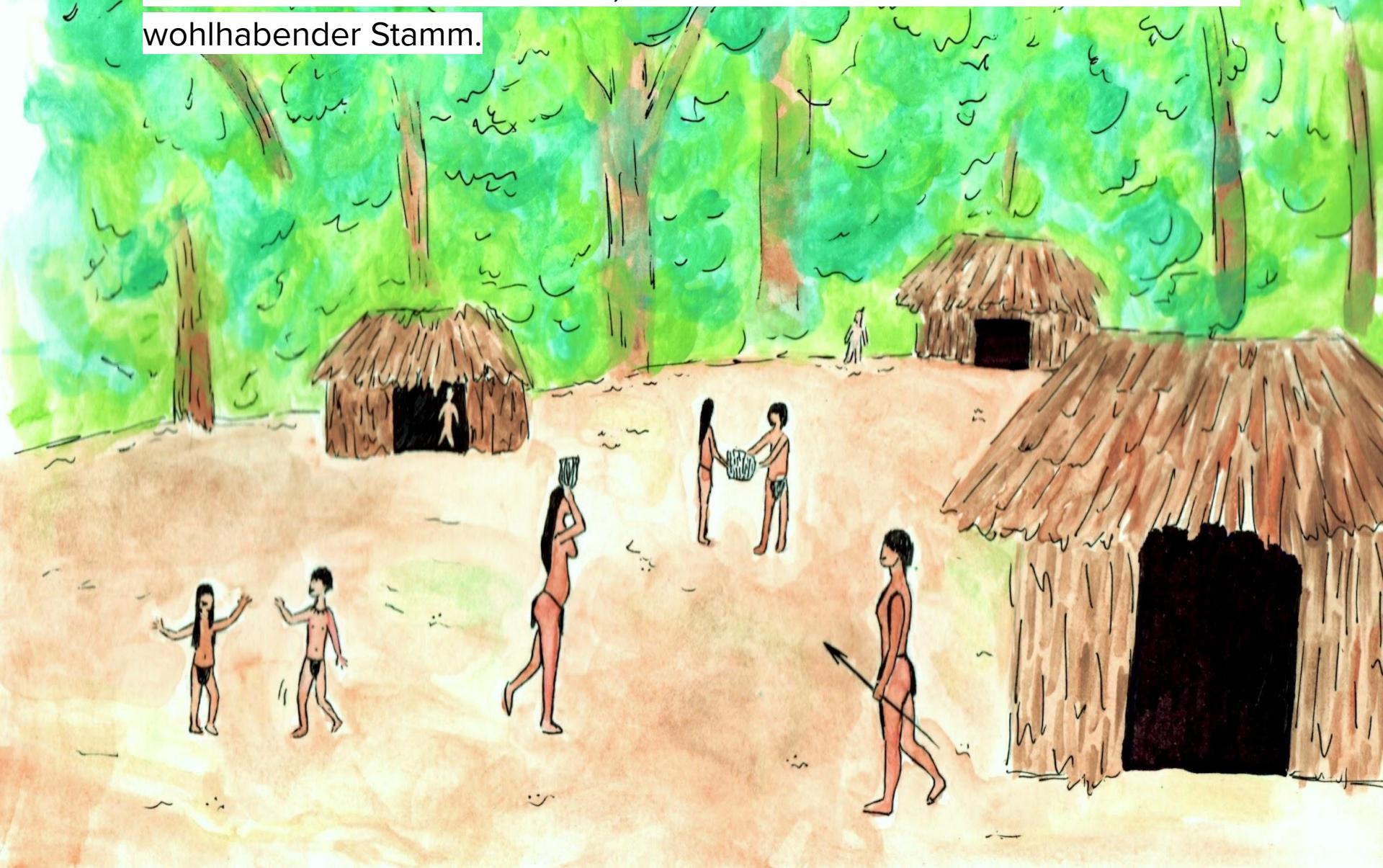
# Guaraná

Júlia Krey und Valentina Collares

*Einführung:* Guarana ist eine typische Pflanze aus Nordbrasilien. Sie sieht wie ein Auge aus und hat viel Koffein. Wir stellen uns jetzt mal vor, wie es wäre, wenn Humboldt sie entdeckt und über ihre Legende gelernt hätte.



Die Geschichte beginnt im 19. Jahrhundert in einem Stamm der Mawé-Indianer in Amazonas, in Nordbrasilien. Es war ein sehr wohlhabender Stamm.



Dort entdeckt Humboldt eine unbekannte Pflanze: Guarana. Sie hat viele große Blätter und rot-weiß-schwarz Früchte, die wie Augen aussehen.



Gespannt ging Humboldt zum Schamane. Er war der religiöse Führer des Stammes und erzählte ihm die Legende des Guaranas.



Legende: "Vor langer Zeit gab es einen sehr wohlhabenden Stamm. Dort gab es ein Paar, das ein Kind wollte. Aber das passierte nicht. Dann baten sie um Hilfe vom Gott Tupã.



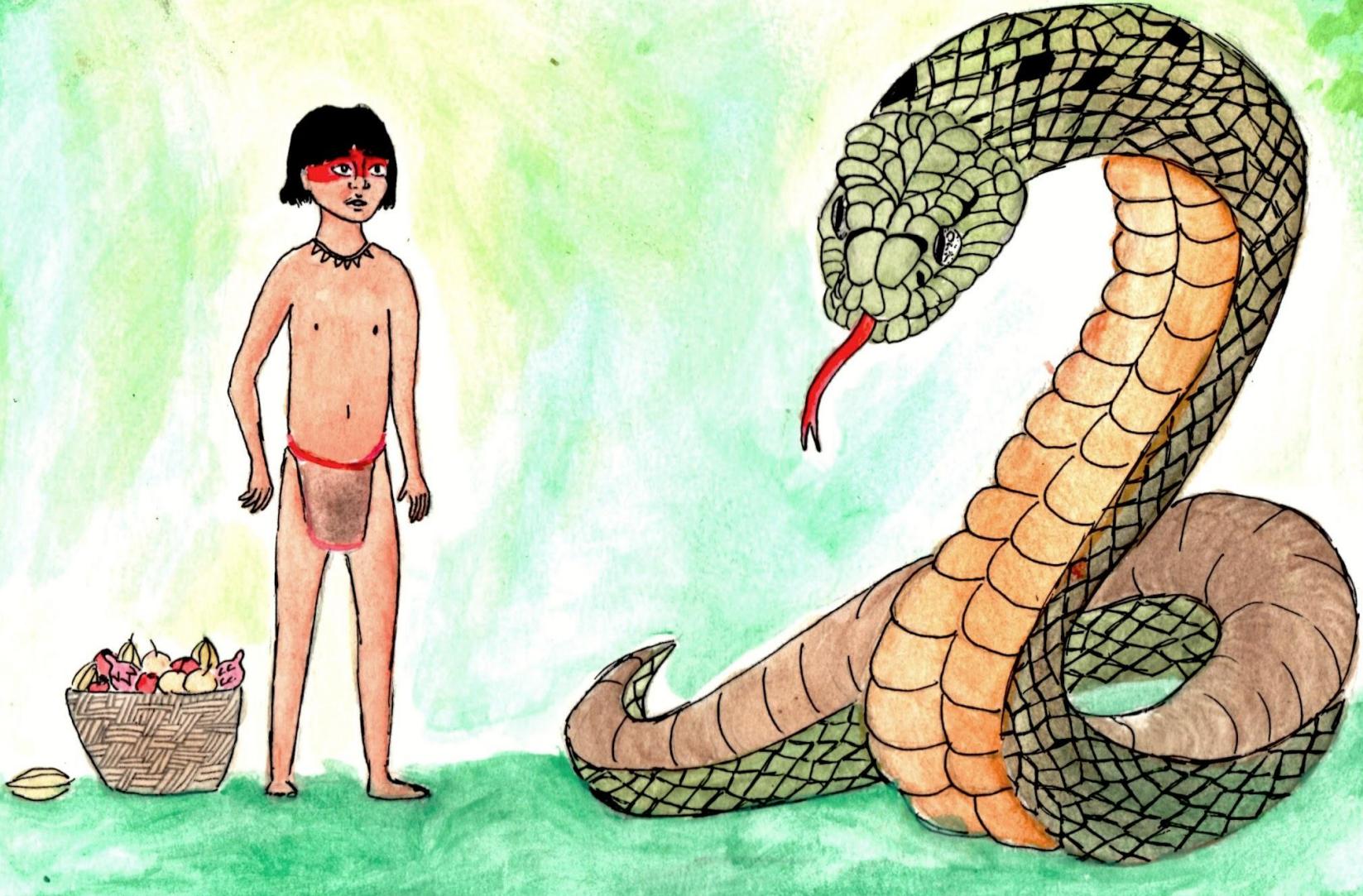
Monate später wurde ein Junge namens Aguiry geboren. Er war sehr nett und schön und Jeder mochte ihn. Er kletterte gern auf Bäume und aß gern Früchte. Er mochte die Früchte pflücken und mit seiner Familie und Freunden teilen.



Der Ruhm des Jungen verbreitete sich und erreichte den Gott der Finsternis, Jurupari. Und er war neidisch auf Aguiry und verfolgte ihm jeden Tag. Er war unsichtbar.



Eines Tages erntete er Obst, aber er hat sich verirrt. Jurupari sah ihn und wollte ihn angreifen. Dann wurde er zu einer riesigen Schlange und biss ihn.



Die Familie von Aguiry suchte ihn und fand ihn tot. Dann begann es zu donnern und Aguirys Mutter hörte die Stimme von Tupã in seinem Kopf. Er bat sie, die Augen des Jungen zu pflanzen und sagte, dass dort eine Pflanze wachsen würde.



Der Schamane machte, was Tupã sagte. Eine Pflanze so stark wie der Junge wurde geboren. Ihre Frucht sah aus wie Aguirys Augen. Und Jeder, der ihre Früchte isst, bekommt Energie”.





Das war die Geschichte von Guaraná! Wir hoffen, Sie haben es genossen, etwas über die brasilianische Folklore zu erfahren. Humboldt hat viel für die Naturwissenschaft hier in Südamerika gemacht.

Schöne Grüße

Júlia Krey und Valentina Collares